

GZ. BMVIT-10.000/0045-I/PR3/2006 DVR:0000175

*Der Bundesminister
Werner Faymann*

An die
Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

XXIII. GP.-NR
182 /AB
13. Feb. 2007

zu 183 /J

Wien, am 08. Februar 2007

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 183/J-NR/2006 betreffend ÖBB Nahverkehr im Westen Wiens, die die Abgeordneten Mag. Andreas Schieder und GenossInnen am 14. Dezember 2006 an meinen Amtsvorgänger gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Fragen 1 und 2:

Warum wurden beim Regionalzug R 2013 um 07.04 Uhr ab Weidlingau die 3 Doppelstockwaggons wieder durch 4 Einfach-Waggons ersetzt und somit das Platzangebot auf dieser hoch frequentierten Strecke massiv reduziert?

Wann können die Fahrgäste wieder mit ausreichenden Plätzen auf dieser Strecke rechnen?

Antwort:

Drei Doppelstockwaggons haben lt. Information der ÖBB-Personenverkehrs AG eine Sitzplatzkapazität von 342 Personen (114 mal 3), vier Einfachwaggons haben eine Kapazität von 320 Personen (80 mal 4).

Weiters kann ich Ihnen berichten, dass weitere 64 Doppelstockwaggons in Fertigung sind und zwischen November 2007 und Jahresende 2008 an die ÖBB-Personenverkehrs AG ausgeliefert werden. Diese zusätzlichen Fahrzeuge werden dann zu einem insgesamt dichteren Einsatzplan der Doppelstockwaggons führen.

Fragen 3 bis 5:

Wann ist mit einer attraktiveren Gestaltung des Fahrplans auf der Nahverkehrsstrecke S50 zu rechnen?

Gibt es Überlegungen, aufgrund des starken Nahverkehrs die Schnellbahlinie S45 bis nach Purkersdorf zu verlängern?

Wann kommt es zu einer Intervallverdichtung auf den Schnellbahnlinien S45 und S50?

Antwort:

Zu diesen Fragen ist anzumerken, dass mit der Inbetriebnahme der Neubaustrecke Wien-St.Pölten im Jahre 2013 eine Attraktivierung der Schnellbahnlinie S50 durch freiwerdende Kapazitäten auf der derzeitigen Bestandstrecke zu erwarten ist. Gerade in der Westeinfahrt von Wien ist durch die derzeitigen Kapazitätsengpässe ein dichteres Intervall der S50 aus betrieblichen Gründen nicht möglich. Das selbe gilt für eine Verlängerung der S45 nach Purkersdorf, welche derzeit auch auf Grund mangelnder freier Kapazitäten auf dem Abschnitt Hütteldorf bis Purkersdorf nicht vorgenommen werden kann.

Eine generelle Intervallverdichtung der S45 auf der derzeitigen Strecke hängt von Gesprächen zwischen der ÖBB-Personenverkehrs AG und der Stadt Wien ab. Laut Informationen der ÖBB-Personenverkehrs AG kann aus betrieblichen Gründen eine Intervallverdichtung auf 10 Minuten vorgenommen werden und dies ist aus Nachfragesicht seitens der ÖBB-Personenverkehrs AG auch gerechtfertigt. Nun wird mit der Stadt Wien ein Termin vereinbart werden, wo im Rahmen des Verkehrsdiestevertrages ab dem Jahr 2008 insbesondere als wesentliche Verkehrsverbesserung im Westen Wiens ein zehn Minuten Intervall auf der S45 Gegenstand der Verhandlungen sein wird. Von Seiten der Stadt besteht große Bereitschaft, dies umzusetzen.

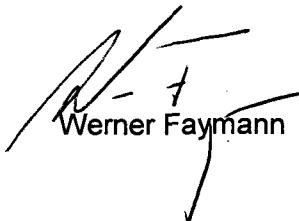
Frage 6:

Die ÖBB-Bahnhöfe Hütteldorf und Penzing stellen für körperlich beeinträchtigte Menschen eine große Barriere dar. Nachdem immer mehr barrierefreie Züge zum Einsatz kommen, stellt sich die Frage: Wann werden die dringend notwendigen Sanierungen und Modernisierungen an diesen beiden Bahnhöfen durchgeführt?

Antwort:

Die Planungen für den Umbau des Bahnhofes Hütteldorf sollen im Jahr 2008 beginnen, falls die Mittel dafür im Rahmenplan 2007 – 2012 zur Verfügung gestellt werden können, ein Umbau des Bahnhofes Penzing ist in der nächsten Rahmenplanperiode nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Faymann